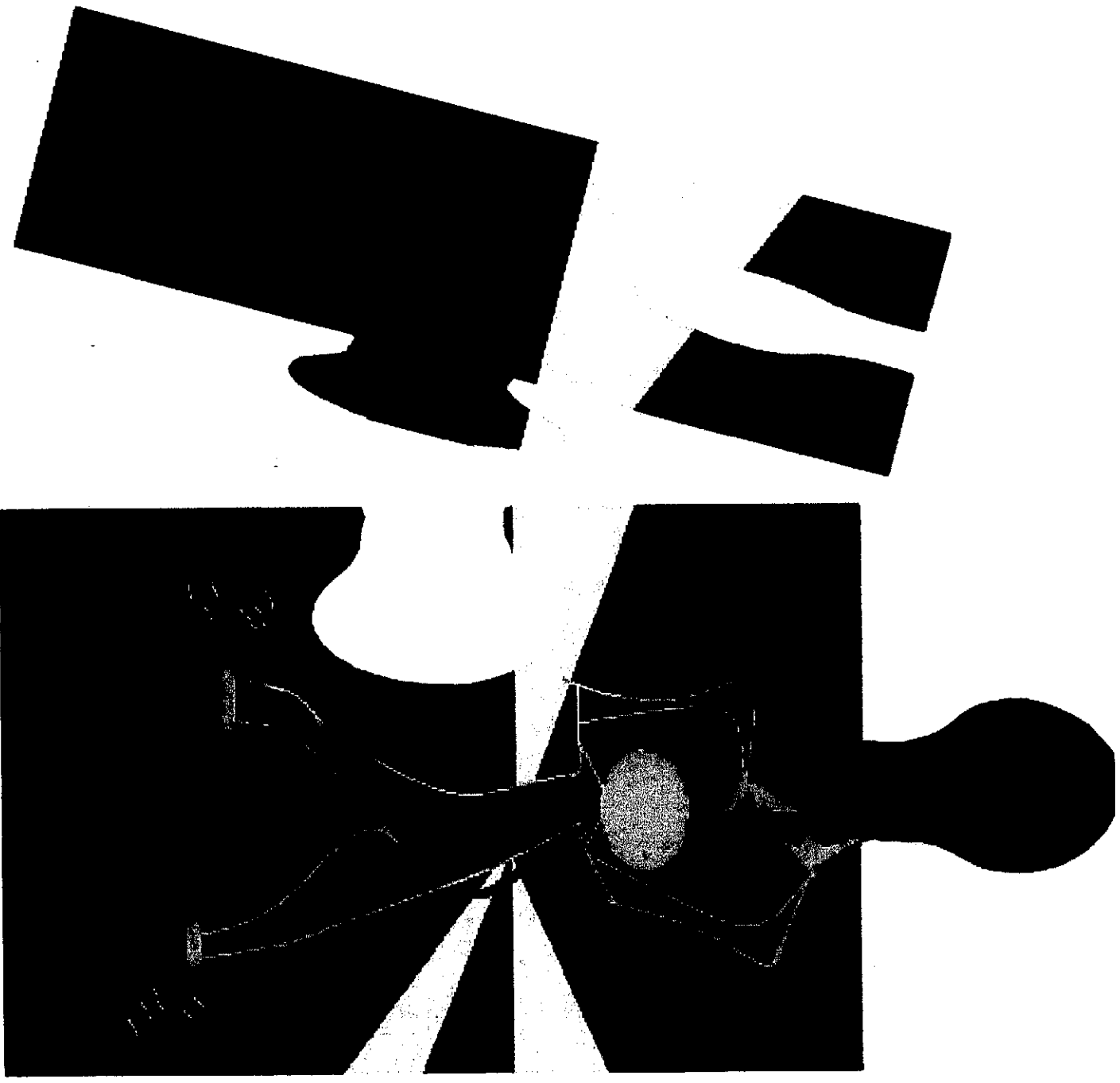


# Wie ist ein Betreutes Wohnen



Ein erfolgreiches Leben in Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke

Ein Text  
von  
Susann Reimer



## Vorwort

In den folgenden Seiten wird das Leben von Psychisch Kranken wieder gespiegelt, Psychisch Kranke die nicht im Leben zu Recht kommen.

Hier werden Sie erlesen das diese Erkrankten Personen fast genauso wie normale Menschen sind. Sie haben nur einen Fehler, Sie sind Krank und in der außen Welt werden Sie nicht so recht angesehen. Die meisten Menschen in der Welt da drauBen verspotten diese Leute oder Sie beschimpfen die psychisch Kranken aber es gibt immer hin auch welche die Angst oder Respekt vor Ihnen hat.

Zum Anfang bevor eine Psychische Krankheit ausbricht, wenn Sie nicht gerade angeboren ist, kam jeder von Ihnen klar. Erst nach Ausbruch der Erkrankung, merken Sie dass sich alles um Sie verändert aber das ist für die weder noch eine Warnung oder Glaubens würdig. Dazu muss gesagt werden dass nicht jeder die Veränderungen merken und so kann es passieren dass einige Leute gar nicht wissen dass Sie Psychisch Krank sind. Die Leute die an eine Psychische Krankheit erkranken, denken weder das Ihre Veränderung zum aufwuchs dazu gehören. Wenn Sie im späteren alter erfolgt glauben die meisten das es so sein muss da sich ja so vieles im Leben ändert bzw. denken Sie dass es so viele Einschnitte im Leben gibt und das das dazu gehört.

Auffällig werden diese Menschen meist wenn Sie anderen auffallen oder Sie sich in gefahren begeben bzw. wenn Sie Ihr leben nicht mehr meistern können und diese Erkrankten es nicht als sehr bedrohlich empfinden.

Ausschließlich was Sie sich in der Veränderungs-Phase angewöhnt haben was nicht der Wirklichkeit entspricht, dann kommt es meist zu einen Stationären Aufenthalt in einer Klinik, wo denn die entsprechende Diagnose erstellt wird. Einige der Psychischen Leute kommen in der außen Welt ganz gut klar aber einige von denen wissen nicht mehr wie Sie das Leben anpacken müssen. Meistens in diesem falle kommen die Leute in ein

Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke und lernen dort wieder mit Ihr leben zu Recht zu kommen. Für die Psychisch Kranken gibt es unterschiedliche Unterkünfte, es kommt darauf an, wie stark diese Krankheit ausgebrochen ist bzw. was für eine Erkrankung Sie haben und wie alt Sie sind, dann erst werden Sie in den passenden Wohn Residenzen eingegliedert. Wenn derzeit Punkt gekommen ist wo Sie in einer deren Residenzen einziehen, lernen Erkrankte das leben zu erlernen oder Sie bauen das wieder auf was Sie verlernt haben. Wie so auch normale Menschen sind diese Leute unterschiedlich lern fähig, der eine lernt schnell und der andere langsamer. Es gibt immer wiederum das Sie die so genannten Daten in sich einspeichern, wiederum andere sehr lange dafür brauchen, es sind Daten die sie noch nicht kanten oder so verlernt, das Sie wie einen ein Jähiges alles lernen, ganz von vorn.

Wie so viele normalen Menschen gibt es auch bei den Erkrankten immer mal wieder einen Hänger, der sich aber anders auswirkt wie bei normalen Menschen. Irgendwann nach einigen Jahren wenn die Psychisch Kranken wieder sich im Leben eingegliedert haben werden Sie das Betreute Wohnen verlassen und eine eigene Wohnung beziehen. Den meisten steht dann noch eine Betreuer(in) vom Gericht zur Seite bzw. werden Sie weiter Betreut vom Hause aus als Sicherheit bevor Sie wieder absinken aber nicht jeder braucht einen. Nach einiger Zeit wird dann die abkaplungs-Phase von den Betreuten vorbereitet, so dass Sie wieder alleine im Leben da stehen, wie normale Menschen und Ihr Leben meistern können.

## Teil 1

Es sind im Grunde genommen ganz normale Menschen, nur das Sie Ihre Psychischen Probleme haben, mit den einige ein ganzes Leben und andere wiederum nur ein teil des Lebens damit Leben müssen. Bevor Sie erkrankten waren diese Menschen auch ganz normal wie jeder normaler Gesunder Mensch. Nach bestimmtem Lebensabschnitt sind Sie erkrankt an unterschiedlichen Psychische Erkrankungen, was nicht jeder verstand was mit Ihm los ist, wenn überhaupt Veränderungen bemerkt wurden. Meistens sind es sind es außen stehende die was mit bekommen, von der Veränderungen der Person. In den meisten Fällen sind es Familiäre Probleme bzw. Gewalt eindränge oder zu schlechte Erfahrungen unter anderen auch Traumatische Ereignisse (*Trauer Ereignisse die der Betroffene nicht verarbeiten konnte*) die der Psychisch Kranke nicht verkraftet hat. Jeder einzelne ist in seiner Krankheit ein wenig anders, nur bestimmte Materien können die einzelnen Gruppen der unterschiedlichen Erkrankungen auseinander halten. Den meisten der Betroffenen sind im Leben bestraft bevor Sie gelernt haben mit Ihren Krankheits- Bild um zu gehen. Es gibt immer wieder Personen die sich über Psychisch Kranke Lustig machen, die Menschen amüsieren sich auf Kosten anderer. Diese Leute verspotten, höhnen oder Deprimieren die Kranken aber es gibt auch Leute die sich fürchten, Respekt oder Sie vor Angst vergelten. Dadurch fällt es vielen schwer sich an die Krankheit an zu passen oder zu gar gewöhnen, meistens schaffen Sie es nicht ohne Hilfe bzw. beistand in dieser Phase. Diese Psychischen Erkrankungen haben unterschiedliche Symptomen und um diese fest zu stellen welche Erkrankung derjenige hat lassen bzw. werden die meisten in Stationäre Behandlung gegeben.

## Teil 2

Durch Medizinischen Einfluss und Medikamenttische Versorgung kann es den Betroffenen leichter machen durch die Einstiegs Phase und zur weiter Behandlung, das der Patient die Wirkung seiner Erkrankung nicht so freizügig aus lebt, da es zu hohe Konsequenzen des Alltags Lebens haben könnte.

Nach einer Stabilisierungs-Phase im Kranken Haus und der Einstellung der Medikamente werden die Patienten entlassen oder in ein Betreutes Wohnen über gegeben, wo sie nun das lernen was Sie verlernt oder das lernen was Sie noch nicht gelernt haben. In einem Betreuten Wohnen kommen frei willige oder unfrei willige die keine andere Wahl haben.

Bei einigen Psychisch Kranken muss man immer wieder alles wiederholen bis Sie es begreifen, wenn Sie es verstehen was man Ihnen sagt, was man von Ihnen möchte bzw. wie und was Sie zu erledigen haben um in ein einigermaßen normales Leben ein zu steigen. Dann gibt es noch die Lern begierenden Psychisch Erkrankten die alles ziemlich schnell lernen und behalten, das sind Leute die höchst wahrscheinlich auch schneller aus das Betreute Wohnen raus kommen, es sei denn Sie stellen sich Stur und wollen Ihr wahres Gesicht verbergen bzw. ihr zweites Ich das Sie nicht so Dumm sind. Wiederum gibt es auch Erkrankte die nie etwas erlernen werden, da Sie Geistig nicht so voran geschritten sind wie die üblichen Erkrankten.

Zum erledigen der Problematik und der Bewältigung der anstehenden Bereiche brauchen diese Leute Hilfe, aus unterschiedlichsten Richtungen der Gesellschaft (z.B. Psychologen, Gänge zur Behörden, besuche der Ärzte, Einkäufe erledigen usw.) und alles was Sie nicht alleine Schaffen. Dann kommt es auch noch darauf an ob diese Leute die Hilfen sehen die man Ihnen anbietet oder ob Sie die Hilfen überhaupt möchten, umso schwerer ist es die Betroffenen zu Therapieren bzw. zu Helfen.

## Teil 3

Im Leben hat jeder Mal eine Krise oder ist nicht so gut zu sprechen aber bei Psychisch betroffenen ist es ein wenig anders. Diese Leute leiden meistens darunter, da Ihre Symptomatik sich verstärkt und Sie sich in allem überfordert fühlen.

Im seltenem Fall kommt das dass die Erkrankten ins Krankenhaus müssen wegen Ihren Absturz, meistens bekommen es die Ärzte vor Ort hin. Falls es nicht mehr vor Ort zu behandeln ist wird der Patient ins Krankenhaus eingewiesen zur Stabilisierung oder sogar zur Medikamenten Umstellung. In einem Betreuten wohnen wird den Betroffenen unterstützt soweit es möglich ist aber die Erkrankten müssen mit Helfen bei der Unterstützung, ohne den Ihrer Hilfe können die Betreuer(innen) auch nichts machen, da eine Krise meist nicht selbst zu beseitigen ist, schon gar nicht von alleine und überhaupt nicht wenn nur einer an dem arbeitet.

Wenn beide Seiten gut miteinander arbeiten ist so eine Krise auch zu bewältigen, es sei denn die Betreuerinnen wissen auch nicht weiter, was aber selten ist, könnte es sein das man trotz aller Mühe ins Krankenhaus muss, weil es keinen anderen Ausweg gefunden wird.

Wiederum gibt es unter den Klienten auch welche die nicht mit sich reden bzw. keine zusammen arbeit möglich ist, da Sie Ängste durch stehen die Ihnen das Vertrauen oder das Vertrauen anderen gegen über zu der Natürlichen Umwelt fehlt und so ein Vertrauen auf zu bauen braucht zeit.

Meistens sind Krisen durch zweiter Hand leichter zu lösen, wenn z.B. einen Gesetzlichen Betreuer an gesetzt wird oder mit einen Psychologen redet der einen Ratschläge gibt und sie weder alleine oder mit den Betreuern im Hause löst.

Wenn irgendwann die Psychischen Problematik und Ihre Symptomatik der Vorstellung der Ärzte und Betreuern sowie die Leute vom Gesundheitsamt genug bearbeitet wurde und stabilisiert wurde wird der Klient zu einer eigenen Wohnungs- suche aufgefordert.

## Teil 4

Bevor die Betroffenen das Haus verlassen wird Ihnen gefragt ob Sie die Hilfe der Betreuer noch weiter in Anspruch nehmen möchten bis Sie sich eingewöhnt haben im Normalen Leben da draußen.

Es ist bei jeden unterschiedlich, es kommt immer darauf an wie viel Sie alle mit genommen haben aus dem Betreuten Wohnen oder ob Ihnen noch aufgefallen ist was Sie noch nicht wussten, was für das Selbstständige Leben wichtig ist.

Falls Die ausgezogenen sich dafür entschieden haben weiter betreut zu werden, muss auf eine Hilfeplan Konferenz entschieden werden, dann wird mit denen einen Wochen- bzw. Monats Plan erstellt, wo die Klienten das noch erlernen können was Ihnen noch nicht bekannt ist

Aber zu berechnen ist das Die Stunden zahl der Betreuten von mal zu mal gesenkt wird und der Betroffene muss von jedes Mal mehr alleine klar kommen.

## Nachwort

Wie im Text beschrieben, gibt es unterschiedlichem Betreutem Wohnen.

Hier allerdings ist man von ein Evangelisches Wohnen aus gegangen.

In diesem Wohnen werden die Betroffenen wieder auf das Leben

vorbereitet. Manche von den Erkrankten sind sehr lern fähig und andere

brauchen wieder mehr zeit dafür. Die meisten Menschen sehen die Psychisch

Kranken als sehr unnützlich und denken zu wissen das die Betroffenen dumm

Köpfig sind, was nicht der fall ist. Jeder der Klienten hat seine Stärken und

schwächen und wenn er nicht so Intellekt ist wie einige der Betroffenen.

Immer hin gibt es unter den Psychisch Kranken auch einige mit einen hohen

allgemein wissen, es gibt darunter welche die haben ein höheres allgemein

wissen wie Gesunde Menschen.

Jrgendwann stehen die Betroffenen wieder im Leben, dann haben Sie wie

jeder andere auch ein Ziviliertes leben. Auch wenn Sie zum Anfang start

Hilfen brauchen, kommen Sie meist besser zu Recht wie normal Zivilierte

Menschen.

So ein Aufenthalt in einem Betreuten Wohnen ist nicht immer leicht für die

Erkrankten aber trotz allem schaffen Sie es meist sich wieder in die Außen

Welt ein zu Gliedern.

Die Errichtung und Erfindung eines Betreuten Wohnen ist sehr Hilfreich

für die Betroffenen auch wenn Sie es nicht immer gleich erkennen.

Um in ein solches Wohnen zu bleiben bis Sie wieder auf eigenen Füßen

stehen, müssen die Psychisch Erkrankten auch dafür was machen, sonst kann

es passieren dass Sie vorzeitig entlassen werden.

Hier in der kurz Broschüre wird das beschrieben was ich als Schreiber oder  
jetzt als klein Autor erlebt habe und mit bekommen habe.